

Mörike, Eduard: Nachts (1838)

- 1 Und klingend jezt den jungen Hain durchläuft!
- 2 Da noch der freche Tag verstummt,
- 3 Hört man der Erdenkräfte flüsterndes Gedränge,
- 4 Das aufwärts in die zärtlichen Gesänge
- 5 Der reingestimmten Lüfte summt.

- 6 Wie ein Gewebe zuckt die Luft manchmal,
- 7 Durchsicht'ger stets und leichter aufzuwehen,
- 8 Dazwischen hört man weiche Töne gehen,
- 9 Von sel'gen Feen, die im Sternensaa!
- 10 Beim Sphärenklang,
- 11 Und fleißig mit Gesang
- 12 Die goldnen Spindeln hin und wieder drehen.

(Textopus: Nachts. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11547>)